

## Strassenmarkierungen für Velos in und um Zug

**Wurde noch im letzten Velojournal auf verschwundene Velostreifen hingewiesen, hat sich nun in letzter Zeit einiges getan. An verschiedenen Stellen in der Stadt zeigen jetzt rot bemalte „Asphalt-Teppiche“ den Anspruch der Velofahrer am Strassenterrain an. Ob all diese Neuerungen auf Druck der IG Velo zustande kamen, bleibe dahingestellt. Bewähren müssen sich diese neuen Verkehrsregimes im Alltag und zwar für alle Verkehrsteilnehmer.**

An der **Poststrasse** werden die Velostreifen neu einseitig, dafür 1.25 m breit, geführt. Somit kann jetzt an einer stehenden Autokolonne vorbeigefahren werden. Auf dieser stark frequentierten Strasse mit einem durchschnittlichen Tagesverkehrsvolumen von 8'500 Fahrzeugen ein klares Plus für die Zweiradfahrer, sofern die Streifen nicht durch umladende Lieferwagen blockiert sind.

Für eine Weiterfahrt Richtung **Zeughausgasse** weist neuerdings ebenfalls ein roter „Teppich“ den Velofahrern den Weg. Diese Markierung sollte von den PW's, welche zur Neugasse abschwenken und vor dem Rotlicht warten müssen, frei gelassen werden. Die erlebte Praxis sieht allerdings noch anders aus. Da nützt auch kein freundliches, nett aufforderndes an das Autofenster klopfen, denn dessen Fahrer ist ja zwischen zwei seinesgleichen eingeklemmt! Dieser enge Platz vor der Hauptpost ist von vielen Verkehrsteilnehmern, einschliesslich Fussgängern, sehr belebt, was eine hohe Toleranz von allen bedingt.

Die frische rote Strassenmarkierung an der Verzweigung **Gotthardstrasse/Dammstrasse** soll nun klar anzeigen, dass der folgende Einbahnabschnitt der Gotthardstrasse von den Velos befahren werden darf, und sie den Vortritt gegenüber von der Dammstrasse herkommenden Autos haben. Hätte diese Eindeutigkeit schon vor Jahren bestanden, einige Unfälle wären verhindert worden. Man sollte sich aber beim Befahren dieses Strassenabschnittes nicht falsche Sicherheit wiegen! Vorsicht, klare Fahrweise, ein vor den Autos fahrendes „Präsenz markieren“, wie dies auch beim Kreisverkehr empfohlen wird, um nicht von rechts abzweigenden Fahrzeugen abgedrängt zu werden, eventuelles Handzeichen geben, sind immer angebracht.

Stadtauswärts auf der **Baarerstrasse**, Höhe **Metallstrasse**, erlaubt seit neuem ein Halteraum in der Fahrbahnmitte das Linksabbiegen für Velos Richtung Bahnhof. Ich habe allerdings gehört, dass es sich nur für beherzte RadfahrerrInnen eignet, welche das heikle Vorsortieren und den engen Warteraum nicht scheuen.

### Veloabstellplätze beim neuen Zuger Bahnhof

Auf der Ostseite, Seite Metalli, des schönen und einzigartigen neuen **Zuger Bahnhofs** entstanden rund 230 neue gedeckte Veloplätze. Deren Zugang ist jetzt auch von der **Gotthardstrasse** zwischen Bahngleise und Erlenhof her möglich. Zusammen mit den bestehenden **Abstellmöglichkeiten** auf der Westseite entlang der bunten Graffitiwand verfügen nun die nicht motorisierten Zweiradfahrer über genügend überdachte Parkierungsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe zu ihrem Bahnanschluss.

Es ist zu hoffen, dass das mit Gittern eingezäunte Baumateriallager der Firma Hodel auf der Westseite, Seite **Dammstrasse** bald weggeräumt wird, damit der ungehinderte gedeckte Zugang zu den Velohelm Schliessfächern wieder möglich ist.

An diesem Standort war auch eine bewachte **Velostation** vorgesehen, deren Bedarf nachgewiesen, deren Realisation allerdings auf sich warten lässt. Dieser Punkt wirft einen schalen Nachgeschmack auf die kürzlich prunkvolle Bahnhöferöffnung.

Die **IGVelo** bleibt dran....



**Oben: Soll-Zustand am Postplatz: Freie Fahrt für Velofahrende.**

**Mitte: Ist Zustand beim Postplatz: Parkplatzsuchende Autos verstellen den Velostreifen.**

**Unten: Klare Vortrittsverhältnisse bei der Kreuzung Dammstrasse/Gotthardstrasse.**